

Eingerahmt wurde die Ausstellung in einen Gastvortrag von Herrn Prof. Dr. O. Bernd Scholz von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn über Transformationsformen des menschlichen Denkens und Wahrnehmens, einer musikalischen Performance von Helen Kaiser an der Loop-Station und einem Künstlergespräch, bei dem die a.r.t.e.s. Stipendiatin und Kunsthistorikerin Corinna Kühn unsere Künstlerinnen Nadine Arbeiter und Paulina Vetter zu ihren Arbeiten befragte.

„Fruchtbare Augenblicke | Furchtbare Augenblicke, ...“

... so lautete das Motto der sechsten Ausschreibung des L. Fritz Gruber-Preises. In Kooperation mit der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit konnten wir erstmals eine Gastausstellung in unseren Räumen empfangen: im Juni wurde der L. Fritz Gruber – Preis von der Ehrenvorsitzenden der Jury, Frau Renate Gruber, für die besten drei Einsendungen verliehen und die 20 besten Einsendungen waren noch bis Oktober in der A.R.T.e.s. galerie ausgestellt.

Die rund 160 Einsendungen interpretierten die Vorlage größtenteils sehr nahe am universitären Alltag. Was macht einen Moment ebenso ergiebig wie auch beängstigend? Prüfungssituationen, die allgemeinen Höhen und Tiefen des Studiums... So wurde der erste Preis an Laura Nagel verliehen, die einen Detailausschnitt einer Tafel einreichte. Die Fotografie zeigt ein Medium, um das sich die unterschiedlichsten studentischen Erfahrungen ranken können: hier werden Prüfungen abgelegt, die Gebrauchsspuren auf der Tafeloberfläche zeugen von einer langen Tradition von guten und fruchtbaren Momenten, gegebenenfalls aber auch von Augenblicken, die für den Prüfling eher unschön und furchtbar in Erinnerung geblieben sind



© Laura Nagel, 1. Preis Photowettbewerb der UzK | L.Fritz Gruber-Preis 2010/2011

Ebenfalls nahe am Geschehen rund um den Albertus-Magnus-Platz bewegte sich Benjamin Kleemann, dessen Szenario einen einsam lernenden Studenten auf dem damals baustellenartigen Gelände der Universitätsbibliothek zeigt. In einem fruchtlosen und nackten Umfeld, einem halbfertigen Treppenhausrohbau und umgeben von Bauschutt erlebt der junge Mann an seinem Laptop (und vermutlich versehen mit Ohrstöpseln) dennoch einen produktiven Moment fruchtbaren Lernens.

Nützlich und Befremdliches liegen auch in den angrenzenden Fakultäten nahe beieinander: Denise Pönisch belegte den dritten Platz beinahe zufällig. Sie konnte eine Momentaufnahme aus der anatomischen Abteilung der Universitätsklinik vorlegen, die eine defekte Armatur an einem Anatometisch zeigt. Durch ein Leck tritt Blut hervor, das sich grell von dem in sterilem Weiß gehaltenen Raum abhebt. Ein humanmedizinischer Vorgang, die Begutachtung einer Leiche, die eigentlich dem wissenschaftlichen Fortschritt und letztlich dem Gemeinwohl gewidmet sein sollte, kippt ins Unfallartige und verwandelt den gezeigten Raum in ein blutiges Szenario.

In Ergänzung zur Ausstellung fand im Juli das von den a.r.t.e.s. Stipendiatinnen Jule Schaffer, Judith Schulte und Francesca Valentini ausgerichtete Symposium *In and around photography* statt, das sich aktuellen Fragestellungen rund um Fotografie widmete und Gelegenheit zu facettenreichen Diskussionen rund um methodische, (inter-) disziplinäre und praktische Ansätze gab.

Dominik Baumgarten

33



Verleihung des 1. Preises an Laura Nagel